Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 8

Rubrik: Die satirische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

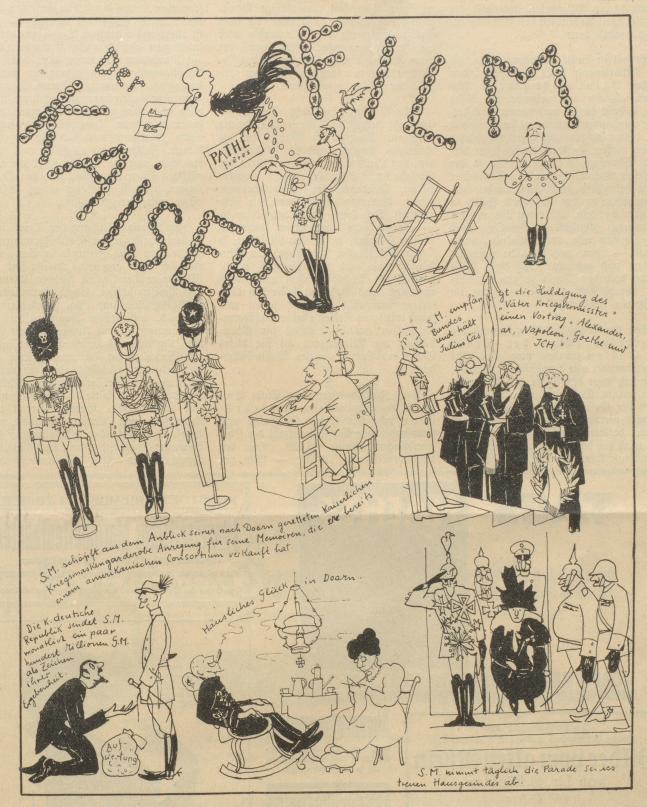
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



DIE SATIRISCHE CHRONIK

Die Post verwaltung bezeichnet als sperrgutzuschlagssreie Paketsendungen neuerdings auch folgende: "Gefüllte Blechtannen und Kessel mit Flüssigkeiten, Konstitüren usw., auch solche mit konischer Form, wenn auf sie andere Sendungen aufgeschichtet werden können. Bei konischer Form darf der aus der konischer Erhöhung herausgehende Hals nicht mehr als 3—4 cm hoch sein und es muß der

Berschluß durch einen flachen Blechdeckel oder gleichwertigen flachen Berschluß (nicht nur Korfzapsen) bergestellt sein, dessen oberster Durchmesser mindestens ¼ des Gesamtdurchmessers der Kanne, wenigstens aber 4 cm, beträgt." — Es ist dem Erdenbürger anzuraten, den das schwarze Schicksal bestimmt, mit der eidgenössischen Post durch eine Blechkanne in Berührung zu kommen, schon am frühen Morgen sich

bei dem Postbureau einzusinden, das Mittagessen bei sich zu haben und für alle Fälle seine Familie zu verständigen, daß sein Fortbleiben sich eventuell auch auf folgende Tage ausdehnen könne. Der Abnahmebeamte am Postschalter hinwieder wird sein möglichstes tun, um durch Absolvierung des Technikums und tiesere außerdienstliche Studien den Vorschriften seiner Verwaltung nachleben zu können,

so daß so ein Aufgabefall innerhalb der achtstündigen Arbeitszeit des Beamten erledigt werden kann.

Es soll in Basel Schweizer geben, die zur Reparierung ihrer Zahnlücken den elfäßer Balutazahnarzt in Anspruch nehmen und nebenbei ein Baar neue Schuhe kaufen und immer noch bil= liger wegkommen, als wenn sie nur eines von beiden in der lieben Heimat hätten machen lassen. — Run, das ist sicher der= selbe Schweizer, der schon während der deutschen Valutamisere einen Teil seiner obern Gebighälfte in Lörrach machen ließ, währenddem er jett die andere Sälfte in Frankreich ersteht. Wir raten ihm nun für die untern Zahnlückenteile je Desterreich und Italien resp. deren Baluten zuzu= ziehen. — Run, was wird da eigentlich gezetert und gefaucht? Auf diese Weise kommt doch der Mann zu einem wahr= haft europäischen Gebisse, — ganz im Geiste von Locarno!

Von der Wand des Vorzimmers des Bezirksgerichtes der Stadt St. Gallen wurden nun zwei Mal hintereinander alte Kupferstiche gestohlen, ohne daß man den Täter bis jetzt erwischen konnte. Daß dies in unmittelbarer Nähe der Polizei stattfand, der Polizei, die noch niemandem etwas gestohlen hat, ist tief bedauerlich. Die St. Galler Polizei wird sich daher gezwungen sehen zur Bewachung ihrer Gebände, wie überhaupt zu ihrer Sicherheit, zuverlässige Bewaschungsmannschaften anzustellen, die man Polizisten nennen wird. Immerhin wird die Bevölkerung ersucht, sich speziell der alten Kupferstiche im Vorzimmer des Bezirksgerichtes zu achten und sich gegebenenstalls der Polizei anzunehmen.

Das Baselbiet geht allen Anzeichen nach einem Wahljahr erster Ordnung entgegen. Da sind die Wahlen für die Kantons-, Bezirks- und Gemeindebehörden, den Landrat, den Regierungsrat, die Stadthalter, Bezirksschreiber, richter, Friedensrichter, Gemeindepräsi= denten, Gemeindekommissionen, die Lehrerschaft, Kriminal= und Obergerichte 2c. Kaum hatte man lettes Jahr ein Basler Flugjahr in Sachen Maikafer, fo fommt ein Basler Wahljahr. Die Einbürgerungen und Anstedlungen haben deshalb im Baselbiet schon empfindlich eingesetzt. Das Baselbiet sollte sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen und durch wirksame Reklame seine Hochspannfonjunktur ausnützen. Was für Graubünden der Wintersport, ist für dieses Gebiet der Vorzug größter Wahlmöglich= feiten.

Das Zivilstandsamt der Stadt Lu= zern veröffentlicht eine Berkehrs= übersicht der letzen 50 Jahre und stellt dabei fest: Die Gesamtzahl der Chescheidungen betrug 13,136. Aus der Wohnbevölkerung 12,752. — Also ein jchwacher Drittel der stadtluzernischen Bebölferung ist geschieden! Na, na, — das ist allerdings bedenklich. Da stimmt etwas in Luzern einsach nicht. Entweder, das Zivilstandsamt übertreibt, oder dann ist die allgemeine Cheauffassung der Bevölferung ganz eigenartiger Natur. Es wäre immerhin interessant zu ersahren, wie viele nicht stattgefundene Geburten und hinausgeschobene Todessälle das luzernische Zivilstandsamt statistisch angeben könnte. Zudem wäre es sicher auch viel einsacher gewesen, nur die Zahl der noch gültigen Ehen anzugeben und die Stadt Luzern dadurch in einem etwas bessern Lichte erstrahlen zu lassen.

Jur Bereinheitlichung der Druck- und Materialaufträge der Bundesverwaltung wurde eine neue Zentrale in Bern mit dier Sektionen gegründet, die da sind: 1. Allgemeine Druckjachen, Papier, Kartons und Briefumschläge, Buchbinderarbeiten; 2. Bundesblatt und eidg. Gesekssamm- lung; 3. militärische Druckschriften; 4. Bureaumaterial mit Ausnahme von Papier, Kartons und Briefumschlägen, aber mit Einschluß der Bureaumaschinen. — Wir bedauern allerdings, daß der neuen Zentrale nur vier Sektionen angegliedert wurden, — man hätte doch gut auch noch eine Sektion sür "Bureaumaterial mit Ausnahme von Bapier, Kartons und Briefumschlägen, aber mit Einschluß der Bureaumaschlinen, doch mit Ausschluß der Bureaumaschlinen, doch mit Ausschluß der abgeschriebenen alten Bureaumaschinen,

TAGS



KAFFEE HAG BEKOMMT IMMER

Im Buchhandel und beim Verlage E. Löpfe-Benz in Rorschach ist zu beziehen:

Bilder vom alten Rhein

von Dr. E. Bächler



belebt das Nervensystem und verhindert Nervosität.

Orig.-Fl. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelfl. 6.25 i. d. Ap.

Abonnentensammler

werben zu sehr günstigen Bebingungen vom Nebelspalterverlag in Rorschach gesucht.

Neo-Satyrin bas wirklamste Hismittel gegen vorzeitige Schwäche bei Männern

KUNSTGEWERBEMUSEUM ZURICH

Schweizerisches Marionettentheater

Spielzeit 1926: 17. Januar bis Ende Februar Vorstellungen je Sonntag, Mittwoch, Freitag, Samstag

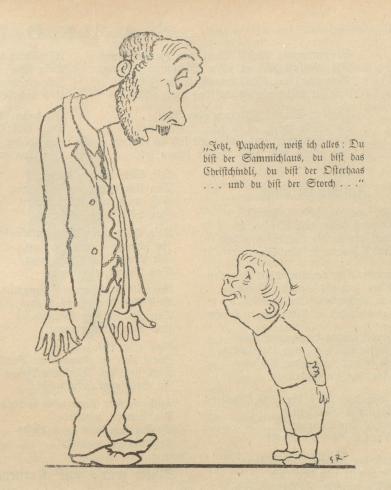
Vorverkauf der Karten im Kunstgewerbemuseum und bei Kuoni.



jedoch mit Einschluß der pensionierten und wieder in Dienst genommenen Bureausmaschinen unter Außschluß jeden Einschlusses von Bereinsachung" bilden können. — Wer ist denn überhaupt mit diessen Bureaumaschinen gemeint? — Die Schweiz ist mit Titeln noch nicht so weit vorgedrungen wie z. B. Bahern, doch werden sich selbst gute Eidgenossen mit dieser summarischen Bezeichnung nicht zusprieden stellen.

Eine Zeitungsmeldung besagt, daß in unsern aristokratischen Kreisen der — Schnupftabat und seine Berwendung wieder Mode werde. — Nun, daß jener Gesichtsteil, der sich durch hervor-ragende Eigentümlichkeit auszeichnet, wieder die ihm gebührende menschliche Wür= digung erfährt, ift allgemein zu begrüßen; daß diese Würdigung aber nur auf aristokratische Nasen zugespitzt sei denke doch an die vielen gutbürgerlichen und oft umfangreichen Nasen —, ist einfach ungerechtfertigt. Um dieser einseitigen Bewegung die Spitze zu brechen, foll bereits vom Bundegrate, zur weitern Fi= nanzierung der Altersversicherung, eine aristokratische Nasensteuer vorgesehen sein. Vorerst wird aber hauptsächlich aus un= fern diplomatischen Kreisen lebhafte Op= position gemacht.

Auch dieses Jahr wurden wieder rund 1000 Fahrplan = Begehren den S. B. eingereicht. Um nun dieser Be-(Kortsebung Sette 15)







Erscheint am 1. und 15. jeden Monats. — Redaktion: Dr. A. Seiler, Nationalrat, Liestal.

Druck und Derlag: Buchdruckerei E. Löpse=Benz, Rorschach.

Insertionspreise: 30 Cts. für Teilauslagen und 50 Cts. für die Gesamtauslage.

Gesamtauflage: 18,000 Exemplare

Vorzügliches Insertionsorgan für den Liegenschaftsmarkt und alle den Hausbesitzer interessierenden Fragen betressend Bau, Umbau und Unterhalt der Häuser und Gärten und Schmuck der Wohnungen